

Am Brunnen vor dem Tore

(Der Lindenbaum)

Text: Wilhelm Müller, 1822 (1794–1827)

Melodie: Franz Schubert, 1827 (1797–1828)

1. Am Brun - nen vor dem To - re, da steht ein Lin - den-baum. Ich
2. Ich muß' auch heu - te wan - dern vor - bei in tie - fer Nacht. Da
3. Die kal - ten Win - de blie - sen mir grad' ins An - ge - sicht. Der

5 träumt' in sei - nem Schat - ten so man - chen sü - ßen Traum. Ich schnitt in sei - ne
hab' ich noch im Dun - kel die Au - gen zu - ge - macht. Und sei - ne Zwei - ge
Hut flog mir vom Kop - fe, ich wen - de - te mich nicht. Nun bin ich man - che

10 Rin - de so man - ches lie - be Wort. Es zog in Freud' und Lei - de zu
rausch - ten, als rie - fen sie mir zu: „Komm her zu mir, Ge - sel - le, hier
Stun - de ent - fernt von die - sem Ort. Und im - mer hör' ich's rau - schen: „Du

15 ihm _____ mich im - mer fort, zu ihm _____ mich im - mer fort!
find'st _____ du dei - ne Ruh', hier find'st _____ du dei - ne Ruh'!“
fän - - - dest Ru - he dort, du fän - - - dest Ru - he dort!“